

Rede bei der Eröffnung des BIOFACHS 2016

Eva Kjer Hansen, Nürnberg 10.02.2016

Positive Entwicklung seit 2009

Lieber Bürgermeister Ulrich Maly, liebe Teilnehmer

Es ist mir eine große Ehre, in diesem Jahr die BioFach mit zu eröffnen. Und ich möchte den Organisatoren für diese Möglichkeit gerne danken.

Im Jahr 2009 sprach ich schon einmal hier auf der BioFach. Viel hat sich seitdem geändert. Glücklicherweise das Meiste zum Besseren.

Bio findet mehr und mehr Verbreitung. Der Markt hierfür wächst sowohl in Quantität als auch in Qualität.

Besonders ökologisches Schweinefleisch wird in Dänemark sehr geschätzt. Der Verkauf von Bio-Schweinefleisch ist seit 2009 um ganze 74 Prozent gestiegen.

Auch Bio-Eier haben ihren festen Platz im Einkaufskorb. In Dänemark ist der Verkauf innerhalb von nur fünf Jahren um 47 Prozent gestiegen.

Danæg und *DAVA Foods* können hier mehr davon erzählen.

Und dies alles sind nicht allein dänische Geschichten. Obwohl Eier traditionell lokal eingekauft werden, haben dänische Eier ihren Weg in die Regale deutscher Händler gefunden. Und hier ist der Verkauf in wenigen Jahren förmlich explodiert.

Dänemark und Deutschland haben immer schon gern miteinander Handel betrieben. Und der Bio-Bereich ist hier bestimmt keine Ausnahme. Deswegen ist die BioFach auch so wichtig für dänische Bio-Produzenten.

Heute verkauft das dänische Unternehmen *Naturfrisk* beispielsweise ihre Limonade und ihren Saft in einigen der größten deutschen Supermärkte. Das können sie nur, weil sie im letzten Jahr auf der BioFach waren und eine Einigung mit der Bio Company erzielen konnten, die jetzt *Naturfrisk* als eine ihrer wichtigsten Marken nutzen.

„Det økologiske spisemærke“ – die staatlich dänische Biokennzeichnung

In Dänemark hat sich die staatliche Biokennzeichnung von zunächst Kinderstätten und Altersheimen jetzt auch auf Restaurants und Kantinen ausgebreitet. Die Kennzeichnung gibt es in Gold, Silber oder Bronze und weist darauf hin, wie groß der Anteil an ökologischen Zutaten an dem entsprechenden Ort ist.

Die Silber-Kennzeichnung bedeutet, dass die Küche dort zwischen 60 und 90 Prozent Bio-Produkte verwendet. Diejenigen, die mindestens 30 Prozent verwenden, erhalten Bronze. Und die Küchen, die über 90 Prozent verwenden, werden mit Gold ausgezeichnet.

Die Dänen haben diese Kennzeichnung wirklich angenommen. An 1500 Orten kann man heute essen, die die Kennzeichnung seit 2009 erhalten haben.

Für mich ist dies ein Beleg dafür, dass wir ganz konkret Bio bei der Verbreitung helfen können, wenn wir den Verbrauchern die Wahl lassen.

Womit ich diese Idee an Deutschland weiterreiche und an alle, die gerne Bio wollen.

Bio verbreitet sich

Bio hat sich verbreitet – auch außerhalb des Lebensmittelbereiches.

Als ich 2009 hier war, erzählte ich die Geschichte von Urtekram, dem ersten dänischen Unternehmen mit eigenem Stand auf der BioFach im Jahr 1990.

Heute haben sie keinen Stand mehr hier. Nicht weil sie aufgehört haben, Bio-Produkte herzustellen. Ganz im Gegenteil.

Aber sie sind jetzt auf der Vivanness. Ebenso wie über 200 andere Produzenten, die einen großen Zukunftsmarkt für ökologisches Make-Up und Pflegeprodukte sehen.

Denn alles, was mit Bio zu tun hat, ist in ständiger Bewegung. Bio verbreitet sich – sowohl in Qualität als auch in Quantität.

Vivaness feiert heute das zehnjährige Jubiläum und dazu möchte ich ganz herzlich gratulieren! Ebenso möchte ich mich für Ihre Aufmerksamkeit bedanken und Ihnen weiterhin eine schöne Messe wünschen.

Vielen Dank.